



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Göttingen, 21.08.1918

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104874)

Götttingen den 21. Aug 1918.

Lieber Vorkämpfer!

Ich habe mich selten so gefreut ~~als~~ ^{wie} heute
Morgen, als ich in der Zeitung las, daß Sie
ein Ritter des Ordens geworden seien, von dem
Wellhausen zu sagen pflegte, es sei der einzige,
auf den man stolz sein dürfe. Mit dieser außer-
ordentlichen Ehreung, die Sie mit Fug und
Recht (in dieser von Ungerechtigkeiten wimmeln-
den Zeit) erfahren haben, müssen wir alle,
die wir zu Ihnen Füßern gesessen haben und
die wir Sie als unser Haupt betrachten, uns
mitgeehrt fühlen. Gehört doch zu den Verdien-
sten, die wir ihre Anerkennung finden, auch
das, was Sie an uns gethan und aus uns ge-

207
macht haben. Meinen herzlichsten Glückwunsch
schließt sich auch meine Frau von Herzen
an.

Ich schulde Ihnen wohl noch die Antwort
auf die Frage, wie Sie damals das Nuncius-
schild ¹⁰ ₁₁ v. a. gelesen haben? Soviel ich
¹² ₁₃ mich entsinne, wollten Sie es
mit Bezug auf ¹⁴ ₁₅ Nun
lesen.

Leider kann ich Ihnen immer noch nicht mit-
teilen, daß ich mein Gelübde einlöse und ganz
für Sie arbeite. Vorläufig geschieht es nur
in den Abendstunden; das Toth 17 müßte
sich nun aber wirklich meinem Landes Eigenthum

ist die Arbeit zwar fertig, doch muß ich die äl-
teren Teile, die die ersten Abschnitte betreffen,
noch etwas umarbeiten, um Gleichmäßigkeit
zu erreichen. Das Motto. nimmt sich als ein
Stück zum Himmel. Ich will es jetzt Druck-
fertig machen, damit ich ^{es} später, wo ich nicht
mehr so in den Dingen stehen werde, einfach
zum Druck bringen kann. Für gelegentliche Bes-
tellungen, Kupfer von Parallelen - Blättern u.
dgl. wird ja Gelegenheit genug sein.

Früher habe ich schon ein ganz stattli-
ches Stof Blatt für Karten für die Theol. Fakultät
fertig gestellt und hoffe ihm bald etwas schicken
zu können. Für die Geduld, die Sie bis jetzt haben

sumpfen, sollen Sie ganz reichlich mit dießem versehen

Dass Pletschmann nicht da, als er in der Ges.
d. Wirt. unsere Zuwalde in Ihre Vh. Kommission
bekannt gab, seine Demission als Vertreter der Ges.
gegeben hat und dass diese nicht als solche
bestimmt hat, wissen Sie wohl? Es ist doch die
meine Ironie: früher, wo wir daran hätte liegen
können, in der Kommission zu kommen, kletterte er
(Schwarzhaubt) an dem Ast, zu dem ich die meine
Berechtigung fehlte; jetzt, wo ich wäre wo in die
Kommission komme und er mir nicht im Wege steht,
geht er. Im Ubrigen beabsichte ich bei dem Akt
in der Ges. sehr zurückzutreten und sage mir mehr
Lüpfes, als ich versagen könnte.

Mit vielen herzlichen Grüßen auch an
Ihre Frau, die sich ganz nicht schlecht über Ihre
Ehrung freut, Ihr alter getreuer
Letha.